



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 27.04.1903

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104235)











Bremen Göttingen. 27/4. 03.

Hochverehrte Herr Professor!
Verzeihen Sie bitte, daß ich es
bis heute, wo mir das Buch in
die Hand fiel, ganz vergessen ha-
be, Ihnen den Anastasi 1 zu-
rückzuschicken. Ich werde ihm
morgen auf die Post geben.

Daß ich hier wieder wohlbe-
halten angekommen bin, werden
Sie aus der Thatsache, daß
ich schreibe, schon ersehen haben.
Ich möchte Ihnen aber doch
noch sagen, wie wohl mir die
Episode der Wörterbucharbeit
gethan hat und wie dank-
bar ich Ihnen dafür bin. Ich
habe viel gelernt und habe
wieder das alte Gefühl, mit
dem Wörterbuch verbunden zu sein,


bekommen. Vielleicht läßt es sich
im Louvre in den großen Fenstern
weder einrichten, daß ich keine.
Wenn sie mich dann weder ha-
ben wollen, lassen Sie mich
es bitte wissen.

Hier habe ich jetzt das erste
Heft der Steindorff'schen Urkun-
den fertig gestellt, was mir viel
Spaß gemacht hat. Es ist noch
Manches dabei heraus gekommen,
das von Interesse ist. So z. B.
daß die letztwillige Verfügung
Ld II 15 über die Dörfer des
Toten datiert ist vom:

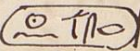
~~[10 III]~~ 1     [14 III]  
fenes daß der berühmte   
der den Fuß statt des Bodens 


h können dürfte, nicht nur, worüber
ich mich stets gewundert, die beiden
ersten Könige, unter denen er lebte,
nannte, sondern auch alle folgen-
den. Ergänzt man ^{Zeile 3 richtig} die ~~Zeilen nach~~

(aus dem Faksimile bei Mariette), so

es ergibt sich, daß am Anfang der
Zeilen Platz für  "zugehörig
zu König X" ist, ^{num} eine Form,
die Mar. Math. 375 (fem. 360)
in einer Zeile, die unsere Zeile 4
entspricht, vorkommt. Ich habe
auf einem Zettel die Ergänzung
der Zeilenanfänger wie ich sie mir
denke aufgeschrieben, wie auch
einige andere Bemerkungen, die
mich für das W. B. auch von
Interesse sind, falls Sie resp.

Rueder ^{ne} nicht schon gemacht haben.
^{Diese Bemerkungen lege ich Anst. 1 bei.}
Für Kairo 1569/70 glaube ich einen

1) Daß er noch unter  lebte, lehnt
die Thatsache, daß er ~~in~~ ^{im} Grab ^{von} ~~einem~~ ^{einem} Priester war.

den Palast und ich pres ihm den
Re^c deswegen "Man soll das
in seinem Grabe aufzeichnen
und man ^{bringe} ihm einen
Ebenholz (^{stake} 2), wie seines gleichen
noch nie gesehen gegeben wurde
einem Andren zuvor & wurde
in ihm gelegt". Seine Maj. ließ
ihm in seiner Gegenwart salben (bal-
samisen (2)) (Zettel 2). Es wurde
dem Toten eine hütte gebaut,
damit er darin beerdigt werde
( (Zettel 6)
Den Schluss bildete 1702 + 1673
~~st~~ wo wohl von der Fürsorge
für den Totenkult die Rede
war. — Die erste Seite von Zettel
4 und Zettel 6 enthält nur die
Widmung der ~~Stele~~ oder des Grabes
durch den Sohn und hat mit dem

Folgenden Bericht nichts zu thun,
 als das dass vielleicht durch ~~den~~
~~ihm~~ in dem Lohu in den Mund
 gelegt war. Die Papiere waren
 so angeordnet:

Kairo	Zettel	Zettel	Zettel
1702	6	4/5	1/2.
	3	5	3.
	"andre Seite"		
10 Zeilen	8 Zeilen	8 Zeilen	10 Zeilen

Pyramidentexte sollen Sie
 demnächst auch wieder bestimmen.
 Seit einigen Tagen sind Reiser's
 hier. Sie wollen bis zum November
 bleiben, und haben sich ein Haus
 gemietet. Er beabsichtigt, seine
 Publikationen hier fertig zustel-
 len und läßt dazu auch
 seinen Adolphe Lythgoe

herkommen. Da auch Mace kommt und Green bis zum Juni hier bleibt, so habe ich eine ganze Fremdvölkerflut hier zu erwarten.

Pitschmann habe ich bereits zweimal gesehen und sehr liebenswürdig befunden. Ich habe den Ein druck bekommen, dass er mir das größte Wohlwollen entgegenbringt und sich wirklich freut, dass ich hier sein Nachfolger geworden bin. Am Seminar direktor ist er nicht genannt worden; der Minister hat sich bei unserer Ernennung aber vorbehalten, P. in geeigneter Weise am Seminar zu betheiligen, falls er eine aegypt. Lebthätigkeit ausüben sollte.

Meine Frau ist mit dem Jun-
gen sehr erfüllt aus Hamburg
zurückgekommen, wo ~~sie~~ ihr Er-
scheinung zum 80 sten Geburtstage
ihres Vaters große Freude ver-
ursacht hat. Unser kleines Mäd-
chen gedeiht jetzt sehr nett,
ist aber ein schrecklicher Schrei-
hals bei Tage.

Doch nun leben Sie wohl,
grüßen Sie die Ihren bestens
und lassen Sie sich noch-
mals aufs Beste danken
von Ihrer
Tete.